

Langenburg den 26. Aug. Von gestern auf heute war das 2. kgl. bayrische Ulanen Regiment, das in Ansbach in Garnison liegt, von Nürnberg a. d. T. her auf den Marsch nach zu den Mündungen in der Pfalz, hier und in den untergeordneten Teilen einquartiert. Es war ein imposanter Anblick, als das Regiment, welchem Sr. Durchlaucht Fürst Hermann eine Strecke weit entgegen geritten war, Mittags 12 Uhr mit klingendem Spiel hier einzog und auf dem Marktplatz Aufstellung nahm. Sämtliche Offiziere des Regiments waren zu der um 4 Uhr beginnenden förmlichen Tafel geladen, bei welcher der Fürst einen mit begeisterten Hoch aufgenommenen Toast ausbrachte auf Sr. Maj. den König von Bayern, der am selben Tag seinen Geburts- und Namenstag feierte.

Straßburg den 26. Aug. Heute Vormittag trat der Cardinal-Erzbischof von Neuchâsse von Rouen zum Bischof bei den hiesigen Bischof Riß ein und stieg im bischöflichen Palaste ab.

Berlin den 26. Aug. Die Prov. Corr. widerlegt die in dem Ausschreiben des Bischofs von Mainz für Enthaltung der Katholiken an der Sedanfeier vorgebrachten Einwände, namentlich die Behauptung, daß eine künstliche Parteivorstellung vorliege, indem sie hervorhebt, daß die Feier in keinem Zusammenhang mit den kirchlichen Wirren und dem Parteikampf der Gegenwart stehe, vielmehr ausschließlich der Erinnerung an die Ereignisse gewidmet sei, denen Deutschland seine Selbstständigkeit und Einheit verdankt. Wer solchen Nationalfesten widerstrebe, stelle sich in den offenkundigen Gegensatz zu den reinen und edelsten Gefühlen des deutschen Volkes.

Berlin den 26. Aug. Ueber die Bildung eines Reichs-Justizamtes" erzählt die "Nationalzeitung": Dasselbe solle alle Vorbereitungen für die Reichsgesetzgebung treffen und einen von ständigen Commisariaten sämtlicher Bundesstaaten besetzten Centralpunkt für alles Material und für alle Wünsche der Bundesregierung bilden. Zum Director des Reichs-Justizamtes sei der Geheim Rath Antberg in Schwerin bestimmt. Derselbe werde dem Präsidenten des Reichskanzleramtes untergeordnet.

Wien den 24. Aug. Der neuere vielgenannte Vicar von Währing, Pfarre St. Augustin, ist vom Salzburger Erzbischof zum Perionalparrer befördert worden, ein Titel, der den alten Mann für die erkitteten Mißhandlungen entschädigen soll.

Frankreich. Ein Beweis der zunehmenden Armuth in der ehemals "mit Gold gepflasterten" Stadt Paris ist die Zunahme des Pferdefleischverbrauchs. Das Pferdefleischkomitee gibt folgende Belage: Während des zweiten Trimesters 1872 wurden in Paris 973 Pferde, 103 Eiel und 7 Maulthiere geschlachtet und verkauft; im Verlaufe des zweiten Trimesters 1874 hingegen 1532 Pferde, 108 Eiel und 5 Maulthiere mit einem Totalgewicht von 297,330 Kilogramm. Ebenso nimmt auch die Thätigkeit der Leihhäuser in Paris in nie da-gewesenem Maße zu. Besonders das Stadtviertel la Moquette mit Faubourg St. Antoine liefern ein schlagendes Zeichen der jetzt herrschenden Noth; die Leihhäuser sind dort mit beschiedenen Arbeitermöbeln und Bettzeug so überfüllt, daß ein Bureau neue Räumlichkeiten im Werthe von 34,000 Fr. errichten lassen muß, um Alles unter Dach bringen zu können.

* An 22. Aug. ward an der Bendamerstraße der Schluffstein gelegt, die Vollendung der Säule steht in wenigen Tagen bevor.

St. Nazaire den 25. Aug. Bei dem dem Marschall Mac Mahon zu Ehren stattgehabten Banquet sagte der Deputirte Simon (von dem linken Centrum): der Handel und Verkehr sei glücklich, zu wissen, daß der Marschall Präsident die ihm anvertrauten Gewalten als Präsident der Republik während der sieben Jahre behaupten werde. Die zukünftige Nationalversammlung werde die constitutionellen Geleise vortreten, die dem Präsidenten zu geben die gegenwärtige Nationalversammlung zu übernehmen sei. — Marschall Mac Mahon erwiderte, er werde jederzeit den Befehlen der Nationalversammlung Folge leisten.

Paris den 25. Aug. Der König von Bayern empfing in Versailles den Herzog v. Decazes in Gegenwart des Fürsten Hohenlohe; der König sprach aus lebhaftesten seinen Dank für die ihm gewordenen freundlichen Aufnahme aus und erwiderte den Herzog, auch dem Marschall-Präsidenten den Ausdruck seiner wärmsten Sympathie zu übermitteln.

Spanien. Die Karlisten haben wieder eine Schandthat begangen. Eine Abtheilung derselben stieß bei Exorna auf einen armen Bauer, der sich nach Barcelona begeben wollte, um dort Arbeit zu suchen. Von demselben befragt, wer er sei, sagte er ihnen den Zweck seiner Reise und zeigte zugleich einen Empfehlungsbrief vor, den er für Barcelona erhalten. Die Raubmörder des Don Carlos nahmen ihm den Brief ab, nagelten demselben auf den Rücken des armen Mannes mit einem Nagel, der ihm auf der Brust herauskam, und ließen ihn dann liegen.

Perpignan den 25. Aug. Die Karlisten haben heute das Geschloß gegen Puigcerda den ganzen Tag hindurch lebhaft fortgesetzt. Kugeln und Sprengstücke fielen dabei auf französisches Gebiet. Alle Angriffe der Karlisten wurden von den Belagerten nachdrücklich abgewiesen. Die Karlisten erlitten beträchtliche Verluste. Bei einem Ausfälle, welchen die Belagerten machten, erbeuteten dieselben einiges Kriegsmaterial.

England. London den 25. Aug. Die deutsche Kronprinzliche Familie hat nach einem mehr als gödchentlichen Aufenthalt auf der Insel Wight ihre Rückreise angetreten. Kronprinz und Kronprinzessin haben sich durch ihr einfaches und freundliches Benehmen aller Herzen gewonnen und bei den Bewohnern wie bei den zahlreichen Gästen sich sehr populär gemacht.

Sien. Aus Hongkong wird dem Mutterlichen Bureau gemeldet: „Am Morgen des 22. ds. schiffen sich einige Piraten als Passagiere an Bord des Dampfers „Spark“ ein. Auf der Reise von Canton nach Macao ermordeten sie den Capitän, den Steuermann und den Zahlmeister und verwundeten den einzigen europäischen Passagier, sowie die meisten Personen der Mannschafft gefährlich. Die Piraten blieben 6 Stunden im Besitz des Schiffes und entwicken dann in einer Dünkel. Die chinesischen Ingenieure brachten den Dampfer nach Macao, von wo Kanonenboote zur Verfolgung der Seeräuber ausgesandt wurden.“

Ueber den Preis und Stand der Hopfen.

Gutsbesitzer Wirth in Kaltenberg bei Tettnang, wohl der bedeutendste Hopfenzüchter Württembergs, erlattet hierüber am 23. August folgenden Bericht, den wir unsern Lesern nicht vorenthalten wollen. Da die Ernte des Hopfens in einigen Gegenden begonnen hat, in andern bald beginnen wird, so ist es möglich, das Ergebniß zu schätzen. Nach zuverlässigen Berichten steht in Bayern Spalt oben an. Stadt Großweingarten, Mösbach und Stern machen gut $\frac{1}{2}$ Ernte, während die Nebenlagen gut $\frac{1}{3}$ versprechen, Kading $\frac{1}{4}$, Hollsau $\frac{1}{2}$, Altdorf, Aichgrund schwach $\frac{1}{2}$, Heersbrud, Lauf $\frac{1}{3}$, Bamberg und Forchheim auf $\frac{1}{4}$ geschätzt wird, Böhmen gut $\frac{1}{2}$, oder schwach $\frac{1}{2}$. Stadt Sag wird nicht über $\frac{1}{2}$, dagegen der Bezirk und Kreis auf $\frac{1}{2}$ Ernte kommen, während Roth und Grünland $\frac{1}{3}$ in Aussicht haben; Polen $\frac{1}{3}$, Altmark $\frac{1}{4}$, und Belgien $\frac{1}{2}$. Nach von vielen Orten zusammengestellten Berichten wird Württemberg $\frac{1}{2}$, also $\frac{1}{4}$ weniger als voriges Jahr, Baden eine gute halbe und Elsaß mit Lothringen eine schwache $\frac{1}{2}$ Ernte machen. In England schwanken die Schätzungen zwischen 3—400,000 Ctr., was dort einen Bedarf von 200,000 Ctr. von auswärts nöthig macht, dagegen rechnet Amerika auf eine volle Ernte, etwa 60,000 Ctr. mehr als es braucht. Rechnet man den Betrag von allen diesen Gegenden im Verhältniß ihrer Größe zusammen, so kommt höchstens eine halbe Ernte heraus. Der Vorrath von alten Hopfen wird gegenwärtig zum Export verwendet, wird also die Preise der neuen wenig beeinflussen. An ein Herabgehen der jetzigen Tagespreise ist kaum zu denken, um so weniger, als überall, wo bis jetzt geerntet wurde, auch die niedrige Schätzung zu hoch war. Der seit mehreren Tagen wehende starke Ostwind schadet den Pflanzen sehr, viele blühende, in Doldenbildung begriffene werden dürr und fallen ab und der Kupferbrand nimmt zu. Die sogenannten erpölkten Gärten haben zwar die Stangen etwas mehr belaubt, aber deshalb bleibt der Ertrag derselben doch ein sehr geringer; die Ernte fällt überhaupt überall geringer aus, als sie geschätzt wurde. — Die Preise der neuen Waare sind im Steigen, hier nun 115—120 fl.; in Nürnberg wurde 130 fl. bezahlt, da neue Waare noch selten ist.

Fruchtpreise. Baden den 26. Aug. Dinkel 4 fl. 16 fr. Weizen — fl. — fr. Kernen — fl. — fr. Gerste — fl. — Haber 4 fl. 8 fr. Winnenden den 19. Aug. Kernen 6 fl. 47 fr. Dinkel 4 fl. 17 fr. Haber 4 fl. 58 fr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 15 fr. Mischling — fl. — fr. Roggen 1 fl. 54 fr. Ackerbohnen 2 fl. 12 fr. Weizen — fl. — fr. Linsen — fl. — fr. Welschkorn 2 fl. — fr. Erbsen — fl. — fr.

Gestorben den 26. d. M.: Friederike, ledige Tochter des Glasmeisters Christian Eckert, 28 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung am Samstag den 29. d. M., Mittags 3 Uhr.

Gottesdienste der Parodie Baden am Sonntag den 30. August. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Niehamer. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Niehamer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 103.

Dienstag den 1. September 1874

43. Jahrg

Erst am Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

Oberamt Badnang. Aufforderung, betr. die Verwilligung eines Gratials für die Veteranen aus den Kriegen bis 1815.

Die Ortsvorsteher werden an die pünktliche, in Nr. 87 auf den 1. Sept. d. J. verlangte Einbringung der Verzeichnisse der noch lebenden Veteranen erinnert. Badnang den 29. Aug. 1874. R. Oberamt. Drescher.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten können auch für den Monat September gemacht werden.

Siebenknie, Gemeindebezirks Sulzbach. Fahrniß-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der Johanna Adam Hirzel, Bauers Wittwe von Siebenknie, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in:

Büchern, Weibkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath und in etwas Feld- und Handgeschirr, am Mittwoch den 2. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Scheibischen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 28. August 1874. R. Amtsnotariat Murrhardt. Knodel.

Badnang. Garten-Verkauf. Schafhalter Jakob Bögle dahier wird am nächsten Donnerstag den 3. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen: 1 $\frac{1}{2}$ Morg. 43,5 Aß Gras und Baumgarten in der vordern Thaus, neben dem Weg und Gutsbesitzer Sauer, wozu man die Liebhaber einladet. Den 31. August 1874. Rathschreiber Krauth.

Nietenau. Wegsperr. Wegen Einsetzung des Steinkörpers kann der Verbindungsweg von Nietenau nach Nalbach bis auf Weiteres nicht befahren werden, hauptsächlich kann auf diesem Weg kein Holz

aus dem Staatswald Wettersteig abgeführt werden. Den 29. August 1874. Schulttheißenamt. Weigel.

Trauzenbach, Gemeinde Grab. Schafwaideverleihung. Am Freitag den 4. Septbr. wird die Wälderwaide hiesiger Markung, Mittags 1 Uhr, in der Wohnung des Anwalts öffentlich versteigert. Anwaltensamt.

Dypenweiler. Fässer-Verkauf. Nächsten Mittwoch den 2. Septbr., Mittags 12 Uhr, verkaufe ich 4 Stück gut erhaltene Fässer von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Eimer haltend. Küstermeister Schäfer.

Nothgerberei-Verkauf. Wegen Todesfall des Besitzers wird in einer gewerbreichen Stadt, berührt von 4 Hauptbahnen, ohne nahnhabhafte Concurrnz eine vorzügliche Nothgerberei mit Einrichtung, 3stöckigem Haus, großer Scheuer, Rindencremise und angrenzendem Gemüse- und Obstgarten unter günstigen Bedingungen billigt verkauft. Ernstlichen Liebhabern gibt gegen Retourmarke genaue Auskunft B. Adler's Commissions- und Agentur-Geschäft in Saulgau. Badnang. Mittwoch den 2. September gibts gutgebranntes Geschirr bei Gottlieb Pfizenmaier, Hafner in der Wipacher Vorstadt.

Ein braves Mädchen wird für die Küche gesucht und guter Lohn zugesichert. Näheres bei G. A. Lang in Heilbronn, Sülmerstraße Nr. 73.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung. Nachdem ich meiner in Stuttgart errichteten Bäckerei nicht mehr nachkommen konnte, weil mein im Feldzug 1870 geholtes Leiden mich abermals ein halbes Jahr lang ins Bett bannte, bin ich gezwungen gewesen, nach Badnang zurückzukehren, um hier meinen

Sesenhandel wieder zu betreiben. Indem ich nun die nämliche Hefe wieder führe wie seinerzeit, bitte ich ganz gehoramt meine frühere Kundschafft, auf mich Rücksicht nehmen zu wollen, indem ich noch bemerke, daß ich mir erlauben werde, den Herren Bäckern in Stadt und Land die Hefe durch meine Frau ins Haus zu senden. Achtungsvoll F. Galgenmaier, wohnhaft bei Frau Schweifert auf dem Graben.

Badnang. Für Schuhmacher. Tüchtige Schuhmacher erhalten auch außer dem Hause dauernde und lohnende Arbeit von Gustav Stelzer am Delberg.

Geld-Gesuch. 600 fl. werden gegen gute Bürgschafft sofort aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Technicum Frankenberg. Höhere technische Lehranstalt mit Vorbereitungs-schule. Beginn des neuen Kurses 15. Octbr. Ausführliche Prospecte durch alle Buchhandlungen und die Direction des Technicum Frankenberg (Sachsen).

Dypenweiler. Gesellen- und Lehrlings-Gesuch. Ein ordentlicher Arbeiter findet dauernde Beschäftigung. Auch ein Lehrling wird in die Lehre genommen. J. Schlipf, Schuhmacher.

Badnang. Sedan-Feier.

Durch die Capitulation von Sedan am 2. Sept. 1870 ist bekanntlich der uns von frevler Hand aufgezwungene Kampf in der Hauptache glücklich entschieden und besonders der Friedensfürer selbst, Napoleon der Dritte, unser Gefangener geworden; durch dieselbe ist aber auch Deutschlands Einheit und Größe begründet worden, weshalb die Feier dieses Tags Dankespflicht und Ehrenache für jeden ächten Deutschen ist.

Die Stadt Badnang will hiebei nicht zurückbleiben, sondern hat zur würdigen Begehung dieses Nationalfestes folgendes Programm festgesetzt:

Am **Vorabend** (Dienstag den 1. Sept. Abends):

Freudenfeuer auf dem Hagenbach.

Am **Festtag** (Mittwoch den 2. Sept.):

Morgens 6 Uhr: Böllerschüsse,

" 6 1/2 Uhr: Glockengeläute,

" 7 Uhr: Choralblasen („Lobe den Herren o meine Seele zc."),

" 8 1/2 Uhr: Schulfeier,

" 9 1/2 Uhr: Sammlung auf und vor dem Rathhaus zum gemeinschaftlichen Kirchgang,

" 10 Uhr: Gottesdienst,

Nachmittags 1 Uhr: Festzug mit Musik auf die Platte — Sammlung beim Möhle.

Zur Teilnahme an diesem Feste werden sowohl die hiesigen Einwohner als auch die der Nachbarschaft freundlichst eingeladen und erwartet man um so größere Beteiligung, als die Wichtigkeit des Tags es mit sich bringt, daß er auch würdig begangen wird. Insbesondere wird noch zu **allgemeiner Beflagung der Häuser** aufgefodert.

Auf dem Festplatz (Platte) ist für Getränke und Speisen gesorgt.

Sollte je schlechtes Wetter eintreten, so findet statt des Zugs auf die Platte von 4 Uhr an gefellige Unterhaltung im Schwanensaal statt.

Das Festkomitee.

Badnang. Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein neu assortirtes Lager in

Bettfedern und Aussteuer-Gegenständen

als: **Bettdrill, Bettbarchent, Kösche** zu Ober- und Unterbettzichen, **Leinwand**, von 1 1/2 an in voll- und halbgebleicht bis fein.

Die Bettstücke können auf Verlangen genäht, bestrichen und gefüllt werden.

Ferner:

Bettüberwürfe, weiß und farbig, **Tischtücher**, **Damastzeug** zu Tafeltüchern, **Servietten, Handtuchzeug, Pack-, Strohsack- und Wattirleine**,

Baumwolltücher, rohe und gebleichte,

Schirting, Wataplam und Domestique, Vorhangstoff und Jaconets,

Moll, Taschentücher, weiße Jaconets und Leinen, Foulards und Bar-

chentücher

zu den billigsten Preisen.

J. G. Winter
beim Schwanen.

Marbach a. N. Bandsäge-Empfehlung.

Esselschreiner finden in unsrem Magazin stets vorrätzig zugeschnittene, gerade und geschweifte Sessel von schönem trockenem Holz in gangbaren Modellen, Buchen-, Birken-, Erlen-, Kirschbaum, Ahorn-, Nußbaum-Holz.

Auch lassen wir nach Modell zuschneiden, soweit von eigenem als Kundenholz, bei billigsten Duzendpreisen oder Accord-Arbeit.

Für Wagner können Bandselgen, Schuppenstiele zc. zugeschnitten werden, für Werkbestzer Radkammern u. s. w., wozu sich geeignetes trockenes Holz stets bei uns vorfindet.

Körner'sche Fabrik.

Die Wormser Akademie

für

Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. Programme und Auskunft ertheilt gerne

Worms a. Rh.

Der Direktor:
Dr. Schneider.

Job. Rath,
Fassfabrik in Cannstatt,
empfiehlt Weinfässer rund und oval in jeder
Größe zu billigen Preisen.

Badnang.
Auf das im heutigen Blatte erscheinende Programm der Sedanfeier noch besonders aufmerksam machend, ersuche ich die uniformirten Mitglieder der Feuerwehr, sich am nächsten Mittwoch zur Teilnahme am Kirchengang: Vormittags 9 1/2 Uhr im Löwen,

Festzug auf die Platte: Nachmittags 1 Uhr beim Möhle einzufinden und erwarte von Sämmtlichen, welche durch die Frankfurter Messe nicht abgehalten sind, pünktliches Erscheinen.
Kleidung: Helm, Gurt, Uniformrock und dunkle Beinkleider.
Den 31. August 1874.
Commandant.

Moltpressspindeln
in verschiedenen Stärken und Sorten halten auf Lager
Kirchdörfer & Cie.
(H. 73051) in Hall.

Badnang.
Eine Moltpresse
mit hölzerner Spindel und einem geraden **Mahlkrog sammt Stein** hat zu verkaufen
Ferd. Thumm der Ältere.

Badnang.
Fässer-Verkauf.
Die Unterzeichnete verkauft wegen Gutbehrlichkeit mehrere Fässer im Maßgehalt von 1 1/2 bis 3 1/2 Eimer.
Zuchmacher J. Dantels
Witwe.

Oppenweiler.
Eine Partie **Brauntweinfässer** mit 8 und 16 Jmi Gehalt verkauft
G. F. Moll.

Murrhardt.
Fässer-Verkauf.
Mehrere 3-4eimrige Oval und Rundfaß hat zu verkaufen
Eduard Finck.

Badnang.
Unterzeichneter hat **Fässer von 3, 4 & 8 Eimer**, sowie eine Krautstunde im Auftrag zu verkaufen.
Rüfer Trostel.

Winnenden.
Zimmerleute-Gesuch.
Bei Unterzeichnetem können 4 bis 6 Mann Zimmerleute gegen guten Lohn sogleich in Arbeit treten.
Clef, Wertmeister.

Proklamationschreiben
(auch solche mit Schema) empfiehlt den R. Pfarrämtern die **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang.
Ein am Samstag den 15. d. M. zwischen hier und Michelbach (über Oppenweiler) verloren gegangener **seidener Regenschirm** wolle gegen Belohnung abgegeben werden an **Dr. Lohmann.**

Badnang.
Ein ordentliches, solides **Mä d ch e n** in die Wirtschaft sucht zum sofortigen Eintritt
Carl Lehmann & Adler.

Ämtliche Nachrichten.
* An der Baugewerkschule in Stuttgart ist, im Anschlusse an die Fachschule für fünfjährige Baugewerkemeister und niedere Bautechniker (Hauschule) eine besondere Fachschule für Holzarbeiter (Schreiner, Glaser, Treppmacher, Dreher und Tapeziere) eingerichtet worden.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Badnang den 31. Aug. In einer am verflohenen Freitag Abend auf dem hiesigen Rathhaus abgehaltenen Versammlung wurde auch für die hiesige Stadt die Feier des Sedantages beschloffen und sofort das im Eingang dieses Blattes, unter den Anzeigen enthaltene Programm festgesetzt, behufs dessen richtiger Ausführung auch alsbald eine Commission gewählt worden ist. Die bürgerlichen Collegien haben am folgenden Tag aufs Bereitwilligste die nöthigen Gelder bewilligt und so ist nur noch zahlreiche Beteiligung und schönes Wetter nöthig, um das Fest zu einem gelungenen zu machen. Denkt man aber an die ungeheure Freude, welche feinerzeit die rasch verbreitete Nachricht von der Gefangenahme Napoleons hier und überall hervorrief, so wird wohl an einer allgemeinen Billigung des Festes und darum auch an einer großen Theilnehmung bei demselben nicht zu zweifeln sein.

Ludwigsburg. Der zu mindestens 1000 Simri geschätzte Dbstertag des hiesigen Schloßgartens, fast durchaus feines Tafelobst der besten Sorten, ist von dem R. Kameralante im Wege des Aufstreichs um den, wie man annimmt, nicht hohen Preis von 662 fl. verkauft worden.

Wildberg den 27. Aug. Die Brandstätte vom vorigen Sonntag ist noch immer Gegenstand des Besuches Fremder, und nur ununterbrochener Thätigkeit ist es zu danken, daß die Trümmer der 14 Gebäude nach und nach verschwinden. Der Schaden ist ein sehr bedeutender, indem ein großer Theil des Geretteten in den Spitalhof gebracht worden war und nachdem der Wind das Feuer auch dorthin getrieben hatte, mit dem Brande des Spitals zu Grunde ging. Während bei dem Brande vor 6 Jahren es vermöglichere Leute waren, die den Verlust eher verkümmern konnten, sind es dieses Mal meist weniger Bemittelte und ganz Arme, so daß ein großes Feld für die Wohlthätigkeit gegeben ist, um bittere Noth zu lindern.

Mößlingen im Steinalththal (zwischen Tübingen und Hedingen) den 28. Aug. Gestern Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr brach hier in der Scheuer des Gasthofs zum Schwanen Feuer aus, welches, da Alles der Dehmb-Ernte wegen auf dem Felde war und die Bösch-

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die **„Weiße Lebens-Essen“** von Apoth. **Jul. Schrader** in Feuerbach (früher Munderkingen). Depots bei Herrn Apoth. **Leuze** in Winnenden, Apoth. **Sorn** in Murrhardt, **J. F. Blinzig** in Winterbach. **Flasche 36 fr.**

Obstmahlmühlen & Pressen,
neuester Construction, in verschiedenen Größen, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen
Die Maschinenfabrik & Eisengießerei von Kapp & Speiser, Göppingen.

anstalten nicht schnell genug in Bereitschaft gesetzt werden konnten, so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit 4 Scheuern und 1 Wohngebäude in vollen Flammen standen und wirklich auch ein Haub derselben wurden, während 2 weitere Gebäude mit mehr oder weniger erheblichen Beschädigungen davonkamen. — Unter den Gebäuden befindet sich das erst vor Kurzem von dem Gerichtsdiener **Schrenk** in Badnang für seinen Sohn (einen Conditior) angekauft und eben im Umbau begriffene Haus.

Ulm den 26. Aug. Heute Nacht wurden einem hiesigen Uhrmacher aus seinem am Markt gelegenen Laden Ubr en im Werthe von ungefähr sechshundert Gulden entwendet. Der Dieb nahm ohne Zweifel seinen Weg durch die von dem Laden in den Hausöhren führende Thüre, welche er mittelst eines falschen Schlüssels öffnete und nachher wieder verschloß. Im Innern des Ladens drückte er mittelst eines dort befindlichen Schraubenziehers mit leichter Mühe die gläserne Rückwand der Auslage auf, in welcher sich die Uhren befanden. Ob der Dieb sich zuvor im Hause selbst verbarb oder auch die Hausthüre mittelst Nachschlüssels öffnete, darüber liegen bis jetzt nur Vermuthungen vor.

Aus Oberschwaben den 27. August. Wie verlautet, soll in kürzester Zeit, schon nächsten Herbst mit den Arbeiten der **Trockenlegung** eines Theils des **Federsee's** bei Buchau begonnen werden. Allerdings wird dadurch der See, der früher einen weit größeren Raum einnahm und sich bis Buchau erstreckte, wieder einen großen Theil seiner Schönheit verlieren, doch sind die erwachsenden Vortheile beträchtlich. Man gewinnt nicht nur ein großes Stück Land, sondern auch die der Gesundheit schädlichen Dünste und Nebel, welche dem moorigen See Grunde entsteigen, werden aus der Nähe der Stadt verdrängt.

München den 29. Aug. Der König von **Bayern** ist gestern Abend 7 1/2 Uhr auf der Station **Pasing** eingetroffen und hat sich von da nach **Berg** begeben.

Straßburg den 28. Aug. Die Reise des **Kardinals Bonnehose** in's Elsaß hatte, wie es scheint, einen leblich oder vorzugsweise privaten Charakter. Der **Kardinal** begab sich nach **Lüßelhausen**, um dort die Ehe des Herrn **Scheidecker** mit **Fräulein von Regel** einzuflehen. **Scheidecker** ist ein Verwandter des **Cardinals**.

zirkspräsident legte gegen den Antrag Bewahrung mit dem Bemerten ein, daß derselbe die Competenz des Bezirksrats überschreite.

Mainz den 29. Aug. **Bischof Ketteler** erverweirte dem Festungsgouvernement die Erlaubniß, am **Sedantage** vom **Domthurne** Choräle bloßen zu lassen.

Bonn den 25. Aug. Gestern Morgen ist **Dr. G. B. Mendelssohn**, seit langen Jahren Professor an der philosoph. Fakultät unserer Hochschule, in Folge einer Herzlähmung zu **Horchheim** bei **Koblenz** gestorben.

Berlin den 26. August. Das **kronprinzliche Paar** ist heute Mittag wieder im neuen Palais bei **Potsdam** eingetroffen.

Berlin den 27. August. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte in ihrer heutigen Sitzung dem **Magistrat** einen Kredit von 2100 Thlr. zur **Beleuchtung** des **Rathhauses** am Abend des 2. September und forderte gleichzeitig den **Magistrat** auf, die Bürgerchaft durch eine Ansprache oder in sonst geeigneter Weise auf die große Bedeutung des **Sedantages** hinzuweisen.

Breslau den 29. Aug. Um den von den **Socialdemokraten** am 31. Aug., dem **Todesstage Lassalle's**, an dessen Grabe beabsichtigten Kundgebungen vorzubeugen, hat der Vorstand der hiesigen jüdischen Gemeinde beschloffen, am 31. Aug. nur kleinen Gruppen den Besuch des **Kirchhofs** zu gestatten und öffentliche Ansprachen am Grabe zu verbieten.

Schweiz.
Bern den 28. Aug. Die liberalen Katholiken **St. Gallens** verlangten anlässlich der **St. Gallener Verfassungsrevision** die **Aufhebung** sämtlicher **Löster** des **Cantons**.

Frankreich.
* Da in dem gegenwärtigen Augenblick, in welchem sich **Bazaine** dem Arm der Gerechtigkeit durch die Flucht entzogen hat, die Frage über dessen **Schuld** oder **Nichtschuld** wieder vielfach erörtert wird, muß es von Interesse sein, über jenen Gegenstand eine gewichtige Stimme zu vernahmen, welche weder der **Franzosenfreundlichkeit**, noch der **Reichsfeindlichkeit** verdächtig ist. In der „Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde, unter Mitwirkung von **Drophen**, **Dunder**, **L. v. Ledebur** und **L. v. Ranke** herausgegeben von **C. Näbber** (Mai Juniheft 1874)“ findet sich nämlich ein mit großer Sorgfalt und tiefer Sachkenntniß ausgearbeiteter Artikel: „Die **Zernichtung von Metz**“, dessen **Endurtheil** folgendes ist: Wir sind am Schlusse unserer Betrachtungen und glauben den Beweis geführt zu haben, daß die **Verurtheilung** des **Marshall's Bazaine** keine ungerechte gewesen ist und nach den **Kriegsgesetzen** jedes Staates hätte erfolgen müssen. Wir resumiren, daß der **Marshall** nicht einen einzigen wirklich ernst-

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 104.

Donnerstag den 3. September 1874

43. Jahrg

Erst erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

Bestellungen

auf den
Murrthal-Boten
können auch für den Monat September gemacht werden.

Verkauf eines Baumguts.

Schuhmachermeister **Christian Rosene** wirtz dahier wird am nächsten **Samstag den 5. d. Mts.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:
1/2 Mrg. 17,9 Mth. Wiese, mit 21 tragbaren Obstbäumen ausgelegt, im Seehessfeld, neben Rothgerber Gög und Gutsbesitzer Kugler im Seehof, wozu man die Liebhaber einladet
Badnang den 2. Sept. 1874
Rathschreiber Krauth.

Verkauf einer Rothgerberei.

Dem Rothgerber **Wilhelm Dorn** dahier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der **Hülfsvollstreckung** am **Samstag den 12. Septbr. d. J.**, Vormittags 9 Uhr, wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung und zwei Wohnungen, Ein Dritttheil an einer einbarnigen Scheuer mit Stall, B. B. A. 4400 fl., Ein Lohstasstand B. B. A. 50 fl. am Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuhle und Conditor Gebhardt, Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedrich Dettinger im Wiesel, B. B. A. 300 fl., 6 Ar 61 M. Wiese am Koppenberg, neben Andreas Dorn und Gottlob Trefz, Gerichtlicher Anschlag 5000 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 21. August 1874.
Rathschreiber Krauth.

Gebäude- und Güterverkauf.

In Folge Gemeinderathsbeschlusses wird der lebigen **Caroline Breuninger**, Chri-

stian Gottlieb's Tochter, dahier, am **Samstag den 12. Sept. d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Executionswege auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerberei-Gebäude am Pfahlmart, neben Friedrich Müller und Heinrich Breuninger's Witwe, B. B. A. incl. Zubehörden 4350 fl., Anschlag 4000 fl., 1/2 Mrg. 13,9 Mth. Acker am Kietenauer Weg, neben Fuhrmann Stark und Rothgerber Pommer, Anschlag 150 fl., 35,8 Mth. Land in der untern Au, neben Friedrich Ecklein beiderseits, Anschlag 100 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 21. Aug. 1874.
Rathschreiber Krauth.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige Wintereschafwaide, welche mit 250 St. Schafen besahren werden kann, wird am **Mittwoch den 9. d. Mts.**, Nachmittags 1 Uhr, auf die Zeit vom 1. November 1874 bis 1. April 1875 im Hause des Anwalts Traub in Vorderbüchelberg an den Meistbietenden verpachtet, wozu Liebhaber — unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen — eingeladen werden.
Den 1. September 1874.
Ortsgemeinderath.

Straßenbau-Afford.

Behufs Herstellung einer neuen Verbindungstraße von Vorderbüchelberg in das Lauterthal bei Neulautern wird ein Theil dieser Strecke, soweit solche die Markung Vorderbüchelberg berührt, vom Ort bis zu den soa. Sumperwiesen zur Ausführung im Abstreich vergeben werden.
Nach dem Kostenveranschlag sind auf die Strecke von 130 Ruthen die Erd- und Planungsarbeiten zu 584 fl. — kr. Chausseearbeiten zu 613 fl. — kr. Maurerarbeiten zu 13 fl. 20 kr. berechnet und können die Pläne und Affordbedingungen bei dem Anwaltenamt eingesehen werden.
Tüchtige Affordliebhaber werden eingeladen, sich am Tage der Verackfordirung **Mittwoch den 9. d. Mts.**, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Anwalts Traub zu Vorderbüchelberg einzufinden.
Den 1. September 1874.
Schultheißenamt. Kauffmann.

Eichen-Verkauf.

Am **Montag den 7. Septbr.**, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde aus dem Schlagholzweidenbau gegen baare Bezahlung:
52 Stück Eichen von 0 15—7,50 Fm.
Den 29. August 1874.
Ortsvorstand Henrichsen.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich auf seinem Landgute Catharinenhof am **Dienstag den 8. September 1874**, von Morgens 9 Uhr an, viele Betten, worunter 3 feine Plumeaux und 2 Couverts, 4 Korbhaarmatratzen, Strohsacke, Fenster-Borhänge und Gallerien.
Messingene Leuchter und Lichtscheeren, 11 kupferne Casserole und Bratpfannen, Del-Lampen, Blech, Glas, Porzellan und Steingut.
Vieles Schreinwerk, worunter 1 Bettkasten, mehrere Bettladen und Nachtschreien, 2 Sopha, 3 Fauteils, 30 Sessel und Stühle, Kasten, runde, ovale und gewöhnliche Tische, Schrankel und Kuchentische, 2 spanische Wände, 5 große Spiegel, viele Jagd- und andere Bilder, in Gold- und Holzrahmen, eine Parthie Goldrahmen-Stühle, 1 Felleisen, 2 Sättel und sonstigen Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.
W. Sahn.

Rothgerberei-Verkauf.

Wegen Todesfall des Besitzers wird in einer **gewerbreichen Stadt**, berührt von 4 Hauptbahnen, ohne **nachhaltige Concurrenz** eine vorzügliche **Rothgerberei** mit Einrichtung, **zwei Stockwerk** Haus, großer **Scheuer**, **Hindereum** und angrenzendem Gemüse- und Obstgarten unter günstigen Bedingungen billigt verkauft.
Ernstlichen Liebhabern gibt gegen Retourmarke genaue Auskunft
B. Adler's Commissions- und Agentur-Geschäft in **Saulgau**.

lichen Versuch zur Durchbrechung der deutschen Linien unternommen hat, daß die Vertheidigung von Metz von Anfang bis zu Ende ohne Energie und Intelligenz geführt worden, und daß die französische Heeresleitung verfaßt hat, vor Einleitung der Capitulationsverhandlungen das Kriegsmaterial, sowie die Fabrik zu vernichten und die Festungswerke in einen Trümmerhaufen zu verwandeln. Die militärische und politische Lage seines Vaterlandes im kritischen Momente richtig zu erkennen und die demgemäß zu fassenden Entschlüsse mit eiserner Konsequenz durchzuführen, dazu gehört ein fester und selbstloser Charakter, den Bazaine nicht besaß. Entschloß sich der Marschall, unter den Kanonen von Metz zu bleiben, so konnte er auch auf diese Weise seinem Kaiser und Lande in ganz anderer Weise nützen, als er gethan; wollte er dagegen die Festung verlassen, so mußte Dieses rechtzeitig geschehen, wir hätten ihn nicht daran hindern können. Die unentschlossene Haltung des Marschalls, die Halbheit seiner Maßregeln beschleunigte den Untergang der Rheinarmee und damit zweifellos den tiefen Fall seines Landes. Wir vermögen daher nicht denjenigen beizustimmen, welche das Verhalten des Marschalls glorifizirt haben, um damit unsere Erfolge in hellerem Lichte erstahlen zu lassen. Wir würden an einen deutschen Offizier, sollte sich derselbe in ähnlicher Weise befinden, ganz andere Anforderungen stellen und sind der festen Ueberzeugung, daß solche auch erfüllt werden können, weil die ganze deutsche Armee ihrem Kaiser und Kriegsherrn Treue geschworen hat und bis zum Tode bewahren wird."

Paris den 27. Aug.

Abends 8 1/2 Uhr. Der König von Bayern ist heute Abend abgereist. Fürst Hohenlohe gab ihm bis zum Bahnhofe das Geleit. Der Vortragsredner wird nunmehr Samstag und zwar zunächst nach Berlin abreisen. Morgen macht derselbe dem Marschall Mac Mahon und dem Herzog von Dezas Abschiedsbefuche.

Paris den 28. Aug.

Mac Mahon ist vergangene Nacht zurückgekehrt und hat im Palais Elisee Wohnung genommen.

Paris den 28. Aug.

Marschall Mac Mahon empfing heute den Fürsten Hohenlohe, welcher ihm den Dank des Königs von Bayern für das dem König von den französischen Behörden bewiesene Entgegenkommen ausdrückte. Fürst Hohenlohe reist heute Abend ab.

Spanien.

Bayonne den 28. August. Nachrichten aus karlistischen Quellen melden, daß die Karlisten in Haro, Calahorra und Olcoer besetzt und die resp. Besatzungstruppen gefangen genommen haben. Don Alphonso ist in Alcaniz eingedrückt.

Berpignan den 28. Aug.

Die Angriffe der Karlisten auf Bucerda waren gestern sehr heftig, ebenso führten die Belagerer einen erbitterten Vertheidigungskampf. Die Breschen in den Mauern wurden von den Frauen der belagerten Festung mit Erdschäden ausgefüllt. Die Nacht verlief ruhig. Heute früh waren die Frauen abermals bei Ausbesserung der Schäden an den Wällen beschäftigt.

Madrid den 28. Aug.

Nach amtlichen Meldungen haben die Karlisten Calahorra und dessen Umgegend wieder verlassen. Der Karlistenführer Caballo ließ wiederum 87 Soldaten bei Ballagoona erschießen. — Die Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrisis werden seitens der Regierung als ungegründet bezeichnet.

Sandander den 28. Aug.

Die deutschen Kriegsschiffe „Albatros“ und „Nautilus“ gehen am 29. d. Mts. in See, um an der biscayischen Küste und vor Bilbao zu kreuzen.

Berpignan den 29. Aug.

Puchc erda hat während der Nacht Zufuhr an Munition erhalten. Der bisherige Verlust der Karlisten vor Bucerda wird auf 600 Mann angegeben, der in vier Divisionen formirte Rest erwartet Verstärkungen.

Türkei.

* Auch die Pforte sprach ihre principielle Bereitwilligkeit zur Anerkennung der spanischen Regierung aus und betonte zugleich, Oestreichs Vorgang sei für sie maßgebend.

England.

London den 28. Aug. Die Vorstehenden des Protestantens Comites John Murray und Rev. Badenoch, erhielten ein Dankschreiben des Fürsten Bismarck für das demselben anlässlich des protestantischen Sympathie-Meetings übersandte Gedenkalbum. Fürst Bismarck sagt in dem Schreiben, daß dieses Album in seine Hände kurz vor dem Verluße, seiner Wirksamkeit durch eine Gewaltthat ein Ziel zu setzen, gelangt sei, Gottes Wille habe diese Absicht vereitelt, er hoffe mit Gottes Hilfe den für das Vaterland begonnenen Kampf gegen den Ultramontanismus zu beendigen. Er finde in der Sympathie des britischen Volkes eine Ermutigung zur Durchführung seiner Aufgabe.

Schweden.

* Die schwedischen Ingenieure Wienborg und Palmkrantz haben eine **Kugelsprige** ganz neuer Art erfunden. Nachdem die schwedische Regierung diese Erfindung vielfältig und andauernd geprüft hat, hat sie für die Flotte eine Anzahl von 68 Stück bestellt und sollen dieselben in der Gewehrfabrik zu Husevarna fabricirt werden. Man setzt die Schießversuche noch immer fort, um alle ihre Eigenschaften kennen zu lernen, weil man die Absicht hegt, eben solche für das Landheer anzuschaffen. Es wird diese Witrailleuse als außerordentlich leicht beweglich geschilbert; sie hat 10 Läufe, Strebvorrichtung und birgt in einem aufrecht stehenden Magazine 250 Patronen, von welchen sich nach jedem Schusse je 10 durch selbstthätigen Mechanismus in die auf gleichem Wege entleerten Räume sentsen, so daß in einer Minute von einem Geschütze 500 Projectile in die ankürmenden Massen geschleudert werden können.

Land- & Volkswirthschaftliches.

* Ueber das Erntergebnis in Württemberg im Jahr 1874 gab am Anfang dieses Monats Hr. J. G. Stina in Cannstatt, Vorstand der Landesproduktionsbörse Stuttgart auf dem durch Delegirte aller europäischen Staaten vertretenen internationalen Getreides- u. Saatenmarkt in Wien folgenden Bericht: Ich kann nicht unterlassen, vor allem mein Bedauern darüber auszudrücken, daß die Mehrzahl der Herren Referenten heute noch nicht in der Lage sein können, das Erntergebnis ihrer Länder mit der gewünschten Sicherheit zu constatiren, sondern daß dasselbe vielfach nur auf Schätzung beruhen kann. Wie leicht man sich aber hierin täuschen kann, haben wir im vorhergegangenen Jahre zur Genüge erfahren. Auch in Württemberg, für welches Land nur das Meierat übertragen wurde, geht die Ernte erst diese Woche ihrem Schlusse entgegen, und obgleich ich durch Ausföndung von Fragebogen an die bedeutenderen

Produzenten in Besitz einer größeren Anzahl genauer Resultate gekommen bin, so war mir dieß eben von allen Gegenden des Landes doch nicht in der Weise möglich, um für nachstehende Zahlen vollständig bürgen zu können; immerhin aber wird in denselben keine wesentliche Aenderung mehr eintreten. Württemberg weicht in der Produktion von Brodfrüchten von den übrigen Ländern Europa's ab, denn während in denselben der Weizen und Roggen als Hauptfrucht gebaut wird, spielen diese beiden Produkte in unserem Lande eine ziemlich untergeordnete Rolle und werden durch Dinkel (auch Spelz genannt) ersetzt. Es liegen diese Verhältnisse nicht allein in der Bodenformation, sondern namentlich auch darin, daß unser Land mit seinem hügeligen Terrain und seinen tief eingeschnittenen Fußthälern einem sehr rapiden Temperaturwechsel unterworfen ist, welchen der Weizen weniger als der Dinkel zu ertragen vermag. Zudem ich nun auf das Ergebnis der dießjährigen Ernte in Württemberg übergehe, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich für eine Mittelerte die Zahl 100 zu Grunde lege, und eine solche bei einer ebenfalls mittleren Kartoffel und Obsternte für den innern Konsum unseres Landes vollständig ausreicht. Angebaut waren: Mit Dinkel circa 641,000 württemb. Morgen Feld, Durchschnittsertrag 1368 Pfund per Morgen, gibt in runder Summe 8,654,000 Ctr. 100 Pfd. Dinkel = 70 Pfd. Kernen, daher in glatter Frucht 6,057,800 Ctr. oder 15 Proz. über eine Mittelerte. Mit Weizen circa 47,000 Mrg., Durchschnittsertrag 1100 Pfd per Mrg = 517,000 Ctr. oder 20 Proz. über eine Mittelerte. Mit Roggen circa 130,000 Mrg., Durchschnittsertrag 950 Pfd. per Morgen = 1,235,000 Ctr. oder Mittel. Mit Gerste circa 309,000 Mrg., Durchschnittsertrag 1170 Pfd per Mrg., macht 3,625,300 Ctr., hievon ab für Brauwede 1,500,000 Ctr., bleiben als Brodfrucht = 1,125,300 Ctr. oder 10 Proz. über eine Mittelerte. Mit gemischter Frucht circa 103,000 Mrg. Durchschnittsertrag 1100 Pfd. per Mrg. = 1,133,000 Ctr. oder Mittelerte. Also Gesamttertrag in glatter Brodfrucht 10,068,100 Ctr., also 10 Proz. über eine Mittelerte. Der Verbrauch unseres Landes kann in Rücksicht auf die bevorstehende gute Kartoffelernte und den ziemlich reichen Obstertrag angenommen werden zu höchstens 9,000,000 Ctr. Es würden somit als Ueberfluß verbleiben 1,068,100 Ctr., während wir im vorigen Jahre eine Unzulänglichkeit von 2 1/2 Mill. Centnern hatten. Sollte nun auch nach gänzlicher Vollendung unserer Ernte vorstehende Berechnung noch eine kleine Abänderung erleiden, so steht diesfalls fest, daß Württemberg in diesem Jahre nicht zu importiren genöthigt ist, und wenn ein Import dennoch stattfinden würde, so könnte dies als Ersatz, der bei jeder guten Ernte nicht unbeträchtlichen Ausfuhr nach der angrenzenden Schweiz angelehen werden. Was schließlich die noch nicht eingeheimsten Produkte, wie Haber, Hülsenfrüchte etc. betrifft, so haben wir auch hierin eine gute Mittelerte in Aussicht, ebenso scheinen sämtliche Knollengewächse einen schönen Ertrag liefern zu wollen, so daß ich mit vollkommenem Rechte hier aussprechen kann, Württemberg wurde in diesem Jahre sowohl in quantitativer, als qualitativer Beziehung mit einer Ernte begünstigt, wie dieß seit mehreren Jahren nicht mehr der Fall war.

Gestorben

den 29. d. Mts.: Margarethe, Wittve des Schäfers Jakob Bögle, 50 Jahre alt, an Brustwasserlucht. Beerdigung am Montag den 31. d. Mts., Mittags 1 Uhr.